

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch des Katecheten Sattinaden.

Sattinaden

o.O., 12.01.[1785]-17.03.[1785]

17. März

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188178)

279:2

gegangen, in feiner Zeit auf folgender Weise
vertheilt: Wie viel willig die Lohr des
fein gelb aufzuweisen wird also das Recht
zu verkaufen. Wie bezeugen aber das ich
nicht in einer Weise das bezeugt. Die Person
hat ganz bezeugt: Wenn man das aber bezeugt
wird es da zu sagen. - Die Personen in der Sache
eingewandt ist, so verheugen. wie Louis Beigand.
der Entschloß hat mit der Sache nicht wollen zu
sein Leben, weil er geschehen, das ich nicht den
Lebhaft ~~in der Welt~~ feuch Längen, sondern gefehen
Aufsicht, als die Condition ist. Kommt beifügen.
Zur Person haben sich einige unterrichten lassen.
der Entschloß hat sich bezeugt, das er sich
gar nicht weigern gegen Unterricht zu verkaufen
mit anderen Dingen wollte er sich Kaufmann nicht
abgeben.

Nicht wird man Palamotte haben die
Räumen aus Ringe, also ^{wollt} die Pater
bezeugt hat. der Entschloß, ist dem alle in der
Hause gewesen. Die Person mußten unter den
Wassigen Rängen haben den Entschloß
bezeugt. so hat ich das Leben - Leiden
des Herrn Geist in der Welt, wie auch die

Leicht für die meisten übrigen Leiden, so
daß die Versuchung nicht leicht wie auf die
Leidenschaft des Menschen sein mag. Es
scheint, daß es die Kom. nicht gesagt, ob
gleichwohl der Herr Christus eine völlige
Erleuchtung über uns zu bringen gedenkt,
oder ob Gleiches durch andere Wege und
als ein Teil der Erleuchtung über sich selbst
man erwägt? Sie haben die völlige Befreiung,
welche das ewige Erbschaft sein soll. Sie
sind geliebt, ja geliebt. Nun hat es noch
gesprochen, was man nicht weiß, daß der
Herr Christus für die Sünden der Welt voll
kommen geliebt, was ist dann von der Liebe
zu haben, da man sagt, die Gleichgültigkeit
erwägt man nicht mehr, weil für ewige
Sünden nicht? Sie haben die Gerechtigkeit
daß sie eine ewige Liebe sind. Es ist
der Erbschaft gesagt, was ist die Welt,
daß sie sagt, die ewige Gleichgültigkeit
müssen wir nicht vergessen, was ist

